

## Englisch für Chemiestudierende

Martin Ebner

Mit Wintersemester 2014/2015 werden die ersten Masterstudiengänge an der TU Graz in englischer Sprache angeboten und abgehalten. Dies gilt auch für das im NAWI-Verbund abgehaltene Masterstudium Chemie. Um die Umstellung möglichst reibungslos gestalten zu können, werden unterschiedlichste Maßnahmen angeboten – eine davon ist ein offener Online-Kurs für Studierende.

Ziel dieses Kurses ist es, die selbstständige Aneignung von fachspezifischem Vokabular anhand einer Palette von Videos und interaktiven Lernobjekten zu unterstützen. Zu diesem Zwecke wurden im Sommersemester 2014 von einem engagierten Team – bestehend aus Studierenden und Lehrenden im Fachbereich – Videos, Vokabellisten und interaktive Übungen erstellt. Die Abteilung Vernetztes Lernen war neben der eigentlichen technischen Aufbereitung auch für die mediendidaktische Umsetzung verantwortlich.

Seit 1. September sind die Inhalte in Kursform auf der Plattform iMOOX frei zugänglich. In insge-

samt sechs Einheiten (Kurswochen) wird jeweils ein Video mit zugehöriger Vokabelliste und einem Glossar zum Nachhören angeboten. Darüber hinaus können mittels kurzer Selbstüberprüfungstests gelernte Inhalte einfach überprüft werden. Auch steht das Periodensystem in englischer Sprache jeder Einheit zur Verfügung. Für den Austausch zwischen den Lernenden gibt es ein begleitendes Diskussionsforum.

Der gesamte Kurs wird als sogenannte freie Bildungsressource (engl. Open Educational Resource; OER) unter einer Creative-Commons-Lizenz angeboten. Die CC-BY-NC-Lizenz ermöglicht es, dass Lehrende die Inhalte ohne rechtliche Bedenken in ihren Lehrveranstaltungen einsetzen und verwenden können. Rechtssicherheit bei der Verwendung digitaler Inhalte ist ein großes Anliegen der Universitäten.

Die Kurseinheiten werden wöchentlich freigeschaltet und bleiben auch nach offiziellem Kursende weiterhin online zugänglich, sodass Lernende die Inhalte je nach Bedarf vorfinden und verwenden können.

Wenn wir Ihre Neugierde geweckt haben, besuchen Sie einfach die angebotenen Kurse unter



© TU Graz

Englisch für Chemiestudierende mittels Online-Kurs.

- ▶ <http://imoox.at>. Die Abteilung Vernetztes Lernen unterstützt auch Sie gerne bei der Umsetzung innovativer digitaler Lehr- und Lernangebote – kontaktieren Sie uns einfach unter:
- ▶ [tugtc@tugraz.at](mailto:tugtc@tugraz.at) ■

## Los geht's: Teaching in English 2014

Andreas Trummer

Zwei Gruppen, drei Wochen, sechs Lehrende! Das war der Sommerkurs „Teaching in English 2014“. Dieser Kurs wurde von der Montclair State University, New Jersey, entwickelt und erfolgreich an der TU Graz angeboten und gefördert. So konnten 32 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Lehrende der TU Graz und der Kunstuniversität Graz die Möglichkeit wahrnehmen, in eine interdisziplinäre und internationale Welt einzutauchen, ohne dafür den Campus der TU Graz zu verlassen. Das Programm bot drei Module zu den Themen *Präsentation, wissenschaftliches Schreiben und Lehrkonzepte und Theorie*. Die Form der Vermittlung war hoch professionell und die Inhalte waren im höchsten Maße hilfreich und anwendungsorientiert. Ich denke, ich kann für die gesamte Gruppe sprechen, wenn ich sage, wir liebten diesen Kurs. Es grenzte schon an Zauberei, wenn Kathleen den Kurs am Morgen einleitete und alle gemeinsam mit Frank Sinatra „New York, New York“ anstimmten. Salman Khan, der Gründer der Khan Academy, zeigte uns bei einer TED-Präsentation, wie er seine Internet-Lernplattform präsentiert. Auch die Vorstellung des eigenen Fachgebiets, aber auch die Vorstellung der Kolleginnen und Kollegen vor deren Präsentationen war Teil des Lehrplans. Mit

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Teaching in English“-Kurses 2014.



© James Nash

dem Exkurs über „s'mores“, den gebratenen Marshmallows, die zwischen zwei Kekse und Schokolade gepackt werden, verband Kathleen elegant die US-amerikanische und österreichische Liebe für Süßigkeiten. Abschnitt für Abschnitt und Wendung für Wendung führte uns Jim immer tiefer in die Geheimnisse des gut strukturierten, wissenschaftlichen Schreibens. Es waren die vielen hilfreichen Kommentare von Jim, die jeden Morgen als Antwort auf unsere E-Mails im Postfach lagen, die die Arbeit an den wissenschaftlichen Beiträgen so spannend, aber auch intensiv machten. Als zusätzliche Belohnung bekamen wir vielfältige Einblicke in Forschungsgebiete unserer Kolleginnen und Kollegen wie der Navigation, Jazz-Theorie, Architekturtechnologie oder Mechatronik. Nach der immer zu kurzen Mittagspause wurde es Zeit für Alina und Beiträge zu Lehrkonzepten. Ihre Leidenschaft für Konstruktivismus in der Lehre und ihre kritische Hal-

tung gegenüber Frontalunterricht führte zu vielen intensiven Diskussionen. Die kurze Lehrinheit, die ich mit Kolleginnen und Kollegen für das Finale zum Thema Akustik und Struktur gestaltete, misslang gänzlich. Das Überziehen der Zeit, das Überfordern der Studierenden und die nicht ausreichend definierten Ziele zeigten alle Schwierigkeiten bei der Umsetzung neuer Ansätze in der Lehre auf. Aber das Scheitern ist ja schließlich Teil aller Lernprozesse.

Für alle, die internes, fachübergreifendes Netzwerken und Arbeiten in der Gruppe schätzen und neugierig auf neue, kreative Konzepte zur Vermittlung von Wissen sind, ist dieser Kurs höchst empfehlenswert. Und natürlich ist er es für alle, die diesen wunderbaren amerikanischen Akzent lieben. Also: Los geht's!

Auf Wunsch erhalten Sie die englische Textfassung dieses Beitrages bei der TU Graz *people*-Redaktion. ■